

## Der Krieg und das Auge.

Nach einem Vortrage am 12. Dezember 1914. von Prof. v. IMRE

Die Verletzungen des Auges teilt Vf. in 4 Gruppen ein: 1. Schüsse, die das betroffene Auge ganz zerstören, und solche die durch eine sympathische Entzündung auch das unverletzte Auge zerstören. 2. Die durch Granaten- oder Schrapnellsplitter verursachten Verletzungen beanspruchen meistens keine speciellen ophthalmologischen Kenntnisse. Hier kann höchstens einer späteren Plastik der Weg gebahnt werden. 3. Stichwunden. 4. Eingedrungene Fremdkörper. In stark eiternden Fällen soll das Auge nicht verbunden werden, weil dadurch der Abfluss des Secretes verhindert wird. Wenn ein Verband notwendig war, muss dieser längstens nach 24 Stunden abgenommen und gewechselt werden.

Vf. macht ferner auf die häufigsten Refractions-Fehler aufmerksam, und betont die oft ungenügend gewürdigte Augenuntersuchung beim Militär.

---